

P2026G

Palliativ ohne Grenzen

Aussichten

09. bis 13. Juni 2026

Tagungshaus Kloster Ettal, Bayern

12. Internationale Fortbildungswoche



Alexianer

KATHARINA KASPER GRUPPE

*DeBiZet – Dernbacher Bildungszentrum
für Gesundheits- und Sozialberufe*



Liebe Freunde und Interessierte

der multiprofessionellen Fortbildungswoche „Palliativ ohne Grenzen“, wir freuen uns, Sie in diesem Jahr zu „Palliativ ohne Grenzen“ zum zweiten Mal in das malerische Kloster Ettal einladen zu können. Das Motto des diesjährigen internationalen Symposiums „Palliativ ohne Grenzen“ in Ettal lautet:

„Aussichten“

Mit „Aussichten“ bieten wir auch 2026 wieder ein zentrales Themenfeld für alle hospizlich und palliativ Tätigen. Es bewegt besonders die von uns versorgten Menschen: Welche Aussicht besteht in der Krankheit – auf Linderung, Versorgung oder auch Heilung? Wie Umgehen mit der Angst? Was gibt Hoffnung auch bei existenziellem Leid? Wie verändert die Aussicht auf den Tod die Kommunikation und wie gehen wir mit dem „Wortwinter“ um? Welche Aussichten hat das Sterben? Und wie können wir die Spiritualität eines Menschen ansprechen? Wir erfahren, wie Kinder Krankheit und Tod sehen und wie Interkulturalität, auch im Team, andere Sichten mit sich bringt.

Fachlich ist ebenso interessant, welche gute Aussicht eine frühe Integration der Palliativversorgung in die onkologische Therapie bewirkt und was Bewegung und Physiotherapie. Und nicht zuletzt die Aussicht auf neue Entwicklungen in der Versorgung: Welche Lücke kann eine „Palliativmedizinische Tagesklinik“ schließen?

Freuen Sie sich auf neue Aussichten, spannende Vorträge und lebendige Diskussionen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und schöne Begegnungen mit Ihnen!



Dr. rer. pol. Hartmut Beiker

Schirmherrschaft Palliativ ohne Grenzen,
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung
der Alexianerbrüder



Melanie Fröhlich

Leitung Dernbacher Bildungszentrum für
Gesundheits- und Sozialberufe



Dr. med. Petra Kutscheid

Medizinethikerin und Palliativmedizinerin
Leitung Ethik DGKK der Alexianer GmbH

P2026

Palliativ ohne Grenzen

12. INTERNATIONALES SYMPOSIUM PALLIATIV OHNE GRENZEN – „AUSSICHTEN“

Auch dieses Jahr sind wir wieder mit einem besonderen Thema für Sie da. Sie erleben Fachvorträge und bekannte Referenten mit Expertise für die unterschiedlichen Bereiche in der Palliativ- und Hospiz-Versorgung.

Der spannende Austausch mit Menschen aller Professionen, die im gleichen Begleitauftrag unterwegs sind stärkt Sie und lässt Sie die Bedeutung von Palliative Care als Teamleistung spüren.

Weiterhin erwartet Sie das für „Palliativ ohne Grenzen“ charakteristische kulturelle, spirituelle und gesellschaftliche Rahmenprogramm.

Die Themen des Symposiums finden Sie auf den Folgeseiten.

Weitere Infos



AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM 12. INTERNATIONALEN SYMPOSIUM PALLIATIV OHNE GRENZEN – „AUSSICHTEN“

Begrüßung: Schirmherr Dr. rer. pol. Hartmut Beiker

Traditionell abendlicher Symposiumsauftritt mit Festvortrag und anschließendem Come Together:

Freuen Sie sich auf die Referentin und die Buchautorin **Dr. phil. Sylvia Brathuhn** mit Ihrem **Festvortrag** zum Thema:

„Die Aussicht verändert sich, wenn der Tod seine Schatten wirft“

Danach laden wir Sie herzlich zu einem entspannten Festabend mit Getränken und Fingerfood ein.

Als musikalischer Genuss begleitet die Saxophonistin Prisca Otto den Abend.

Genießen Sie einen Abend mit inspirierendem Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Donnerstag, 11.06.2026, ab 18:00 Uhr, Einlass 17:30 Uhr



PROGRAMMÜBERSICHT WORKSHOPS

Wählen Sie aus einem der nachfolgenden Angebote:

Dauer: 09.06.2026 - 11.06.2026 | 3 Tage | 17 UE

Workshop 1 | Im Fluss des Lebens - Biographiearbeit zwischen

Quelle und Mündung | Leitung: Georgina Klein

Workshop 2 | Interprofessioneller Workshop Ethik: Ethische Entscheidungen treffen und gemeinsam tragen

Leitung: Petra Kutscheid, Robert Thill-Heusbourg

Workshop 3 | „Wortwinter“ - Kommunikation angesichts existentiellen Leids | Leitung: Sylvia Brathuhn

Workshop 4 | Update Palliative Care: „Altersübergreifende Versorgung, Kinder im Fokus & integrative Ansätze“

Leitung: Sven Gottschling

Workshop 5 | An der Grenze berührt - Bewegung, Sport und Rehabilitation in Palliative Care | Leitung: Peter Nieland

Beginn: Dienstag 12:00 Uhr

Ende: Donnerstag 13:00 Uhr

Anmeldeschluss: 12.05.2026

SYMPOSIUM „PALLIATIV OHNE GRENZEN“

12. Internationales Symposium Palliativ ohne Grenzen – „Aussichten“

Dauer: 11.06.2026 – 13.06.2026 | 3 Tage | 16 UE

Beginn: Auftaktveranstaltung Donnerstag 18:00 Uhr (Einlass ab 17:30 Uhr)

Freitag und Samstag jeweils Beginn 09:00 Uhr

Ende: Samstag ca. 19:00 Uhr
(nach gemeinsamem Abschluss mit Gottesdienst, Wanderung und Einkehr)

Programm: Siehe weiter unten

Anmeldeschluss: 12.05.2026

Das Tagungsbüro zur Registrierung ist von Di. -Sa. jeweils eine Stunde vor Beginn geöffnet und befindet sich im Foyer des Tagungshauses.

Die Zertifizierung der Veranstaltung für Ärzt*innen und beruflich Pflegenden ist beantragt.

Vorträge am Freitag, 12.6.2026

Eröffnung und Grußworte Symposium am Freitag

Abt Barnabas Bögle, OSB | Jochen Reidegeld

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin- Positionen, Projekte, Aussichten

Oliver Maier

Aussicht Early Integration: Wenn palliative und onkologische Versorgung einander ergänzen

Thomas Kindler

Aus Sicht des Kindes:

Wie sehen Kinder Tod und Sterben und wie trauern Sie?

Sven Gottschling

Aussicht auf Linderung bis zuletzt: Sedierung in der Palliativversorgung

Irmgard Layes

Perspektiven der Hoffnung - Seelsorge am Lebensende

Walter Simon

Vorträge am Samstag, 13.06.2026

Praxisdialog:

Spiritual Care in der Gesundheitsversorgung verankern

Marianne Kloke

Keine Aussicht mehr?

Existenzielles Leid und Sterbewünsche

Angelika Feichtner

Andere Sicht: Interkulturalität in der Palliativversorgung

Ilhan Ilkilic

Die Wirkung von Onko Fit in Palliative Care

Vortrag mit aktivem Teil im Klostergarten

Peter Nieland

Aussicht: SEELE - Palliativmedizinische Tagesklinik

Katrin Ziemann

Der besondere Fall – aus interprofessioneller Sicht

Elisabeth Dennhauser | Sophia Jochel

Workshop 1 | Im Fluss des Lebens - Biographiearbeit zwischen Quelle und Mündung

Leitung: Georgina Klein

Wie ein Fluss bahnt sich das Leben seinen Weg – mit ruhigen Abschnitten, Stromschnellen, überraschenden Wendungen und tiefen Quellen.

In der letzten Lebensphase kann Biographiearbeit helfen, diesen Fluss noch einmal zu betrachten: Wer oder was hat mich getragen? Welche Personen haben mich begleitet? Welche Momente meines Lebens haben mich geprägt?

Mit Hilfe von verschiedenen Methoden der Biographiearbeit, beispielsweise dem Lebensflussmodell, der Dignity Therapy und weiteren systemischen Ansätzen, entsteht ein Raum für achtsame Selbstwahrnehmung, heilsame Gespräche und berührende Begegnungen – mit anderen und mit sich selbst.

Weitere Infos und Anmeldung:



Workshop 2 | Interprofessioneller Workshop Ethik: Ethische Entscheidungen treffen und gemeinsam tragen

Leitung: Petra Kutscheid, Robert Thill-Heusbourg

Ethische Fragen stellen sich täglich in der Versorgung von Menschen am Lebensende. Von welcher Therapie profitiert jemand wirklich noch oder braucht es eine Begrenzung und Therapiezieländerung? Wie gehen wir damit um, wenn jemand Sinnvolles ablehnt oder nicht Sinnvolles von uns fordert?

Wie mit der begrenzten Zeit und unserem Anspruch, allem gerecht zu werden, wo Gespräche zu kurz kommen? Was antworte ich, wenn Sterbewünsche geäußert werden und was, wenn jemand sich völlig zurückzieht oder Essen und Trinken einstellt (FVET)? Anhand von Behandlungssituationen, die auch selbst eingebracht werden können, und Perspektivwechsel werden Möglichkeiten der gemeinsamen Entscheidungsfindung vermittelt.

Der Workshop kann bei der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) als Themenmodul für eine K2-Qualifikation angerechnet werden.

Weitere Infos und Anmeldung:



Workshop 3 | „Wortwinter“ - Kommunikation angesichts existentiellen Leids

Leitung: Sylvia Brathuhn

Der bevorstehende oder eingetretene Tod eines geliebten Menschen bringt die Alltagssprache an ihre Grenzen und lässt den Wortwinter eintreten. Kommunikation bedeutet grundlegend in Verbindung treten, etwas zusammenzuführen, etwas Neues entstehen zu lassen.

Doch wie kommuniziere ich, wenn mir selbst die Worte fehlen? Was sagen, wenn ein Mensch Worte wie „später“, „ein anderes Mal“ nicht mehr in der gewohnten Unbeschwertheit benutzen kann? Wie reagiere ich, wenn das Leben meines Gegenübers vom großen „NIE WIEDER“ durchdrungen ist, wenn Fragen aufkommen, die den Tod nicht nur thematisieren, sondern sozusagen aus ihm erwachsen? Häufig sind es Scheu und Hilflosigkeit, die Angehörige, Freunde, Ärzt*innen, Pflegepersonal oder Trauerbegleiter:innen – aber auch Sterbende oder Trauernde selbst – davor zurückschrecken lassen, den Gefühlen „Worte zu schenken“.

Ein sensibler Umgang mit Worten und Gesten kann dazu beitragen, Ängste zu lindern, Vertrauen aufzubauen und erkrankten Menschen, ihren Angehörigen und Trauernden Halt zu schenken. Dabei ist es wichtig, auf nonverbale Signale zu achten, Raum für Emotionen zu geben und dabei zu bleiben.

Die Teilnehmenden lernen Ausdrucksformen von Trauer und existenziellem Leid zu verstehen. Sie erfahren Wege, eine Kommunikation im Wortwinter herzustellen. Sie erfahren, wie Sie ihre Empathie und Betroffenheit beachten und einsetzen und wie Sie selbst für sich Halt finden und in Kommunikation bleiben.

Weitere Infos und Anmeldung:



Workshop 4 | Update Palliative Care: „Altersübergreifende Versorgung, Kinder im Fokus & integrative Ansätze“

Leitung: Sven Gottschling

In der Palliativversorgung helfen aktuelle Entwicklungen, gute Lösungen für den einzelnen Patienten gemeinsam zu finden. So sind viele Substanzen in besserer Form verabreichbar, auch im häuslichen Umfeld, neue sind hinzu gekommen.

Das erleichtert die Versorgung auch von Kindern, bei denen letztlich jeder große oder kleine Patient eine Herausforderung bleibt. Dazu werden interessante Fälle vorgestellt und besprochen, ggf. auch Fälle von den Teilnehmenden.

Durch das große Erfahrungsspektrum des Kursleiters werden auch alternative Wege, der Stellenwert der Akupunktur, aber auch der von Cannabinoiden in der Palliativversorgung vermittelt.

Weitere Infos und Anmeldung:



Workshop 5 | An der Grenze berührt - Bewegung, Sport und Rehabilitation in Palliative Care

Leitung: Peter Nieland

Das Seminar ermöglicht Ihnen ein umfassendes Bild zu wichtigen komplementären therapeutischen Grundlagen und ihren persönlichen Fragen dazu.

Am Beispiel gängiger körperorientierter Therapieformen, z. B. aus der Physiotherapie und weiteren Therapieoptionen, werden wir uns multiprofessionell und praxisnah über Zielsetzungen und Behandlungsoptionen austauschen.

Insbesondere körperlich-kommunikative Aspekte und die therapeutische Selbstfürsorge werden beleuchtet. Patientenbeispiele zeigen, wie vielschichtig die Rehabilitation am Lebensende eingesetzt werden kann. In frühen Stadien bis zur terminalen Phase: "Berühren und berührt sein, das ist Leben."

Weitere Infos und Anmeldung:



Dr. rer. pol. Hartmut Beiker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder, Schirmherr „Palliativ ohne Grenzen“ im Kloster Ettal

Barnabas Bögle, OSB, Abt der Benediktinerabtei Ettal und des Klosters Wechselburg. Von 2009 - 2021 Abpräses der Bayerischen Benediktinerkongregation

Svenja Benzel, Gesangslehrerin, Musikerin

Dr. phil. Sylvia Brathuhn, Referentin Bildung: Auseinandersetzung mit existentiellen Krisen, Sterbebegleitung, Trauer und Trauerbegleitung, Kommunikation, Sinnsuche und Denken als Trost, Buchautorin, Mitentwicklerin der Fortbildungsmethode Trauer erwärmen, Gründungsmitglied im Bundesverband Trauerbegleitung e. V., geschäftsführende Mitherausgeberin von *Leidfaden – Fachmagazin für Krisen, Leid, Trauer*

Elisabeth Dennhauser, Fachärztin für Innere Medizin, Palliativmedizin, ltd. Oberärztin Klinikum Garmisch-Patenkirchen

Angelika Feichtner, MSc Diplom in Palliative Care der International School of Cancer Care in Oxford, langjährige Pflege- und Lehrpraxis im Bereich von Palliative Care und Hospizarbeit. Buchautorin, Mitarbeiterin in an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Freie Mitarbeiterin an der IFF, Institut für Palliative Care und Organisations-Ethik Klagenfurt/Wien

Melanie Fröhlich, Bildungsmanagerin, Gesundheits- und Pflegepädagogik M.A., Praxisanleiterin im Gesundheitswesen, Fachkrankenschwester Intensiv u. Anästhesiepflege, Ltg. DeBiZet

Prof. Dr. med. Sven Gottschling, Facharzt Kinder- u. Jugendmedizin mit Schwerpunkt Kinder-Hämatologie/Onkologie, Palliativmedizin, Chefarzt des Zentrums für altersübergreifende Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie Universitätskliniken des Saarlandes UKS, Bestseller-Autor

Prof. Dr. (TR) phil. et. med. habil. Ilhan Ilkilic M.A., Lehrstuhlinhaber am Department of History of Medicine and Ethics, Istanbul University Istanbul Faculty of Medicine, Mitglied der Zentralen Ethikkommission der Bundesärztekammer, ehem. Mitglied des Deutschen Ethikrats, wiss. Schwerpunkte: Interkulturelle Medizinethik und Bioethik, Ethische Fragen am Lebensende im interkulturellen Kontext, Gesundheitsethik, Gesundheitsmündigkeit – Health Literacy, Buchautor

Sophia Jocher, Palliativ Care Fachkraft Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Georgina Klein, Psychoonkologin, Systemische Beraterin und Therapeutin, Referentin und Mitarbeiterin des DeBiZet für den Fachbereich Palliativ und Hospiz, Kommunikation, Supervision, Selbstfürsorge

Prof. Dr. Thomas Kindler, Leiter des UCT Mainz – universitäres Centrum für Tumorerkrankungen der Universitätsmedizin Mainz - Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Marianne Kloke, Palliativmedizinerin, Senior Advisor im Projekt SpECi – Spiritual / Existential Care interprofessionell, ehem. Chefärztin Palliativmedizin an den Kliniken Essen Mitte

Dr. med. Petra Kutscheid, Leitung Fachbereich Ethik der Katharina Kasper Gruppe der Alexianer GmbH, Medizinethikerin und Palliativmedizinerin, Mitglied der AG Ethikberatung der Akademie für Ethik in der Medizin, AG Ethik der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Dozentin u. Fachbuch-Autorin

Irmgard Layes, Fachärztin für Innere und Allgemeinmedizin, Fachärztin für Palliativmedizin, Leitende Ärztin Palliativstation HJKH Dernbach, im Vorstand der IGP Rheinland-Pfalz,

Dr. med. Bernd Oliver Maier, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, internistische Onkologie und Palliativmedizin, ehem. Vorstand der DGP, Chefarzt Palliativzentrum Josefs-Hospital Wiesbaden, Vorsitzender des Vereins Aufwind Wiesbaden

Peter Nieland, Physiotherapeut, Dozent für Rehabilitation am Lebensende, Kursleiter für DGP zertifizierte multiprofessionelle Basiskurse, Fachbuchautor, Gründungsmitglied EAPC. Mitautor des Basiscurriculums Physiotherapie in Palliative Care und im Hospizwesen. Träger des Ehrenpreises des Zentralverbandes deutscher Physiotherapeuten Stein der Weisen für seine Tätigkeit um die Physiotherapie in Palliative Care

Prisca Otto, Dipl.-Musikerin, Saxophonistin

Pfr. Dr. Jochen Reidegeld, kath. Theologe, Projektleiter am Institut für Theologie und Frieden, Ifhf, Hamburg; Studienbeauftragter für Konfliktforschung und christliche Friedensethik am LWH (Ludwig Windhorst Haus), ehem. stellv. Generalvikar des Bistums Münster, seit 2014 humanitär in Syrien und im Irak aktiv., Aufsichtsrat-Mitglied der Alexianer GmbH

Pfr. Dr. Walter Simon, katholischer Theologe und Philosoph, Pfarrer im Bistum Limburg

Dr. med. Robert Thill-Heusbourg, Facharzt für Neurologie, Psychotherapeut Palliativmediziner, in Luxemburg, Experte für Erkrankungen mit Aufmerksamkeitsstörung bei Kindern und Erwachsenen, Dozent und Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen

Dr. med. Katrin Ziemann, Leitende Oberärztin u. Fachärztin für Innere MedizinSchwerpunkte: Onkologie/Hämatologie/Palliativmedizin, Medikamentöse Tumorthherapie, Projektleitung SEELE, Palliativmedizinische Tagesklinik für palliativmedizinische Betreuung in Brandenburg

UNSERE ANGEBOTE RICHTEN SICH AN:

Ärzt*innen, Pflegefachkräfte, Mitarbeitende aller therapeutischen und psychosozialen Dienste sowie der Seelsorge. Mitarbeitende und Führungskräfte in stationären sowie ambulanten Palliativ- und Hospizdiensten, ambulanten Diensten, stationären Einrichtungen der Langzeitpflege, ehrenamtlich Tätige sowie Geschäftsführende, Kaufmännische Direktor*innen

VERANSTALTUNGSORT:

Tagungszentrum Alpenklausur Kloster Ettal

Kaiser-Ludwig-Platz 10-12, 82488 Ettal

Tel: +49 8822 915-0

E-Mail: info@klosterhotel-ettal.de

HINWEIS ZU ÜBERNACHTUNGEN:

Für die Anreise und die Übernachtungsbuchungen sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich. Ein Kontingent an Zimmern steht zur Verfügung - bitte wenden Sie sich hierzu frühzeitig an das Klosterhotel Ettal unter Tel. 08822 915-0 | Adresse: Kaiser-Ludwig-Platz 10-12 · 82488 Ettal | Email: info@klosterhotel-ettal.de | www.klosterhotel-ettal.de
Weitere Übernachtungsmöglichkeiten über die Tourist-Informationen vor Ort.

DIESE LEISTUNGEN SIND FÜR SIE INKLUDIERT:

Workshop: 449,- €

Frühbucherrabatt : 399,- €

An allen Seminartagen erwartet Sie eine reichhaltige Tagungsverpflegung. Dienstags mittags begrüßen wir Sie mit einem Willkommenssnack, Mittwochs laden wir Sie zum Mittagsbuffet in das Restaurant des Klosterhotels ein.

12. Internationales Symposium

Palliativ ohne Grenzen: 499,- €

Frühbucherrabatt: 449,- €

(inkl. Rahmenprogramm)

Sie starten Donnerstagabend mit der Auftaktveranstaltung zum Symposium inkl. Fingerfood und Getränken.

Am Freitag sind Pausenverpflegung und Mittagessen inkludiert.

Samstagmittag laden wir Sie nach den Vorträgen zur Teilnahme am

Gottesdienst in der Basilika ein mit anschließender **Wanderung** und **kulinarischem Ausklang** der Fortbildungswoche.

Paketpreis Workshop und Symposium: 888,- €

Frühbucherrabatt 788,- €

Der Frühbucherrabatt wird bis zum 31.03.2026 gewährt.



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN IM KLOSTER ETTAL FÜR EINZELPERSONEN

Basilika (5,- € pro Person)

Brauerei (12,- € pro Person)

Liköromanufaktur (9,- € pro Person)

Bei Rückfragen und für weitere Informationen zu den Führungen, sowie Tickets erhalten Sie an der Klosterpforte oder im Klosterladen

Telefonnummer: 08822 74-0

E-Mail: verwaltung@kloster-ettal.de



Veranstaltungsort:

Tagungszentrum ALPENKLAUSUR
des Klosters Ettal | Kaiser-Ludwig-Platz 1 | D-82488 Ettal

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch



STIFTUNG DER
Alexianerbrüder

VERANSTALTER:

DERNBACHER BILDUNGSZENTRUM FÜR GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFE (DEBIZET)

Rheinstraße 9 | 56428 Dernbach

Telefon +49 (0)2602 8346-630

E-Mail: info@debizet.de